

S. 202: „Die Worte: ‚Wenn die Toten nicht auferstehen, was sollen diejenigen tun, welche anstatt der Toten getauft worden sind‘ (I Kor. 15, 29) sind nicht so zu verstehen, wie M. faselt, daß man anstatt des gestorbenen Katechumenen seinen lebenden Nächsten taufe, damit es ihm dort angerechnet werde — was auch die Marcioniten wirklich tun.“

S. 204 f.: „Dieser Marcion stammte aus der Provinz Pontus als der Sohn eines Bischofs, und nachdem er eine Jungfrau entehrt hatte, ging er flüchtig wegen seiner Ausstoßung aus der Kirche durch seinen eigenen Vater. Und als er nach Rom ging, um Buße zu verlangen in jener Zeit und sie nicht erlangen konnte, wütete er gegen den Glauben. Und er stellt drei Prinzipien auf und lehrt das des Guten und des Gerechten und das des Bösen, und das NT hält er für fremd dem AT und dem, was darin geredet wurde; er verwirft die Auferstehung des Leibes. Und die Taufe erteilt er nicht nur einmal, sondern dreimal nach dem Sündigen, und anstatt der gestorbenen Katechumenen zwingt er andere, die Taufe zu empfangen. Und so verwegen ist er, daß er den Weibern befiehlt, die Taufe zu spenden, was keine von den anderen Sekten zu tun wagte, weder zweimal oder dreimal die Taufe zu spenden, noch die Weiber für Priester zu halten“ (nach Epiphan., haer. 42, 1 f.)... „Er wagte es, Hand an die Aussprüche des h. Geistes anzulegen, einen Teil abzutrennen, als unnütz wegzuwerfen und einen anderen Teil auszuwählen und als nützlich anzunehmen.“ —

Mit dieser sehr respektablen Berichterstattung eines armenischen, aber griechisch erzogenen Theologen schließt die beachtenswerte orientalische Überlieferung über Marcion; denn was später überliefert ist, ist ganz unselbständig und wertlos oder so irrig wie Malalas' Bericht (Chronographie p. 279 f. D i n d o r f), Marcion habe die manichäische Lehre ausgebreitet. Der Name wird fort und fort noch genannt. Noch im 95. Kanon der Trullanischen Synode (J. 692) sind bei der Bestimmung über die Ketzertaufe die Marcioniten aufgeführt. Über das 12. Anathema des 5. Konzils s. o. S. 369*.